

# WELCHE FARBE HAT EIN KUSS

ROCIO BONILLA

## Materialmappe

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Aber auch wenn KÜSSE so süß sind wie Honig, mag ich keine Bienen!!!

Liebe Erzieher\*innen! Liebe Pädagog\*innen! Liebe Lehrer\*innen! Liebe Mitarbeiter\*innen der Kindergärten und Kindertagesstätten! Liebe Theaterinteressierte!

Ab dem 22.09.2024 lädt Sie das Hessische Landestheater Marburg herzlich zur Stückentwicklung nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Rocio Bonilla „**Welche Farbe hat ein Kuss**“ in der Regie von *Nathalie Glasow* ein.

Unsere mobile Produktion wird durch alle Einrichtungen in und um Marburg, in ganz Hessen und wenn Sie wollen, darüber hinaus unterwegs sein.

Die mobile Produktion passt in jeden größeren Raum für 25 bis maximal 30 Zuschauer\*innen und eignet sich grandios:

- für alle Menschen ab 3 Jahren, die:
  - gerne forschen.
  - mit Farben malen.
  - gerne Musik lauschen
  - neues entdecken wollen
  - erste Theatererfahrungen machen wollen.
  - Schauspiel ganz nah erleben möchten.
- für alle Menschen, deren Aufmerksamkeitsspanne nach 30 Minuten aufgebraucht ist.
- für die ganze Familie, wenn sie einen Nachmittag im Theater verbringen möchte.

### **Zu den Kosten**

Für 25 bis maximal 30 Zuschauer\*innen

- Einzelvorstellung 130 Euro
- Doppelvorstellung 220 Euro
- Hinzu kommt eine Fahrtkostenpauschale von 0,70 Euro pro Kilometer

Bei weiteren Fragen zur Materialmappe wenden Sie sich gerne an uns:

**Telefon:** 0176 68495122 **E-Mail:** [o.lerani@hltm.de](mailto:o.lerani@hltm.de)

**Telefon:** 06421. 990249 **E-Mail:** [s.karakus@hltm.de](mailto:s.karakus@hltm.de)

**Telefon:** 06421. 9902 56 **E-Mail:** [m.scarcello@hltm.de](mailto:m.scarcello@hltm.de)

Für Buchungen und organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an Max Linzner:

**Telefon:** 06421. 9902 54 **E-Mail:** [kindergartenstueck@hltm.de](mailto:kindergartenstueck@hltm.de)

Herzliche Grüße

Mia Scarcello (Theaterpädagogin), Olga Lerani (Theaterpädagogin) und Sibel Karakus (Theaterpädagogin)

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Zum Stück	Seite 4
2. Besetzung	Seite 5
3. Im Gespräch mit der Regisseurin	Seite 6
4. Über die Autorin	Seite 7
5. Im Gespräch mit dem Ausstatter	Seite 8
6. Im Gespräch mit der Dramaturgin	Seite 9
7. Im Gespräch mit dem Schauspieler	Seite 10
8. Wissenswertes zum Thema Farben	Seite 11
9. Eine ausgewählte Szene	Seite 14
10. Produktionsfotografien	Seite 16
11. Leitfaden zur Inszenierung	Seite 18
11.1 Vorbereitung	Seite 18
11.2 Nachbereitung	Seite 19

## 1. Zum Stück

Die Lieblingsbeschäftigung von **Minimia** sind Schwalben, Pflanzen gießen, Fahrrad fahren und Geschichten – und besonders gern mag **Minimia** malen. Es gibt so viele faszinierende Farben in der Welt! Der Himmel ist blau, Bananen sind gelb und das Malen von Krokodilen, Elefanten und Gorillas ist für **Minimia** einfach.

Aber welche Farbe hat ein Kuss?

**Rot** wie Spaghettisoße oder **rosa** wie ein leckeres Törtchen?

**Weiß** wie Schnee oder **gelb** wie die Sonnenblumen?

Oder vielleicht **braun** wie der schöne Wald im Herbst?

Wie weiß man das ganz genau?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich **Minimia**, weil sie so gerne einen Kuss malen möchte, aber sie weiß bloß nicht wie.

Also begibt sich **Minimia** auf ein ungewöhnliches Abenteuer und versucht, einige Antworten zu finden.



Quelle: Welche Farbe hat ein Kuss? | Rocio Bonilla | Pappbilderbuch | JUMBO Neue Medien & Verlag (jumboverlag.de)

## 2. Besetzung

---

### Team

Regie	Nathalie Glasow
Bühne und Kostüme	Phin Mindner
Dramaturgie	Ia Tanskanen
Theaterpädagogik	Mia Scarcello, Olga Lerani, Sibel Karakus
Regieassistenz/Inspizienz	Phin Mindner

### Es spielen:



Mama  
Zenzi Huber



Minimia  
Tobias Neumann

### 3. Im Gespräch mit der Regisseurin *Nathalie Glasow*

---

Kurzbiografie:

1991 im südhessischen Bensheim geboren und von der Primetime jedes Kindersenders erzogen, erfolgten die ersten Berührungspunkte mit dem Theater zu Schulzeiten in der Thank God it's Friday-Theatergruppe und später im Mitwirken bei den Gassensensationen im benachbarten Heppenheim. 2012 war sie versehentlich eingeschrieben in klassischer Philologie an der Goethe-Universität in Frankfurt. Danach absolvierte sie absichtlich ihr Bachelorstudium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Philipps-Universität in Marburg.

**Danke, liebe Nathalie, für das Gespräch, deine Zeit und den Einblick in deine Arbeit.**

**Welche Farbe hat ein Kuss? Was bedeutet dieser Satz für dich?**

*Dass man oft glaubt, es ist wichtig, sofort die eine richtige Antwort zu wissen. Aber wenn man zulässt, dass man gemeinsam noch eine andere Wahrheit finden kann, ist man zwar später erst schlauer, hatte aber Spaß an der Suche. Und diese Schläue ist bunt.*

**Dein Lieblingsmoment im Stück?**

*Jeder Moment, bei dem Zenzi Xylophonmusik und Tobis Moves zusammenkommen.*

**Was war für dich am schwierigsten und am spannendsten beim Inszenieren?**

*Das Spannendste sind Zenzi und Tobi und die ganzen Ideen, die alle im Team mitbringen! Schwer ist es manchmal, diese Ideen nicht alle ins Stück können.*

**Was soll deine Inszenierung bei Kindern bewirken, was würdest Du Dir da wünschen?**

*Dass sie Spaß haben und was erleben, das ist für mich das Wichtigste.*

#### 4. Über die Autorin Rocio Bonilla

---



Foto © Rocio Bonilla

Rocio Bonilla ist vielfach ausgezeichnete Illustratorin und Autorin zahlreicher Kinderbücher. Sie studierte Kunst an der Universität Barcelona und hat anschließend als Malerin, Fotografin, Pädagogin und in der Werbebranche gearbeitet. Ihr erstes Kind hat sie dazu inspiriert, zur Kunst zurückzukehren. Bei JUMBO hat sie bereits über zwanzig Titel veröffentlicht, u. a. den Bestseller „Welche Farbe hat ein Kuss?“

*Quelle: Rocio Bonilla: Lebenslauf, Bücher und Rezensionen bei LovelyBooks*

## 5. Im Gespräch mit dem Ausstatter *Phin Mindner*

**Danke, lieber Phin, für das Gespräch, deine Zeit und den Einblick in deine Arbeit.**

**Wie waren deine ersten Impulsgedanken und Ideen für das Bühnenbild, als du das Stück zuerst gelesen hast?**

*Phin: Ich musste direkt an einen sterilen Raum denken, der immer bunter und bunter wird, so wie die Eindrücke, die wir zu etwas oder jemandem im Laufe unseres Lebens sammeln. Und dann hatte ich eine Art Labor im Kopf, einen Forschungsraum der Farben, an dem die Kinder beteiligt sein dürfen, der sie einlädt, gemeinsam mit den beiden Performenden auf die Suche zu gehen. Bühnenbildnerisch hatte ich einen Laufsteg im Kopf, lange Bahnen Papier und eine Kühlschrankschürze, die im Laufe der Jahre immer voller mit Zeichnungen und kleinen Gemälden wird.*

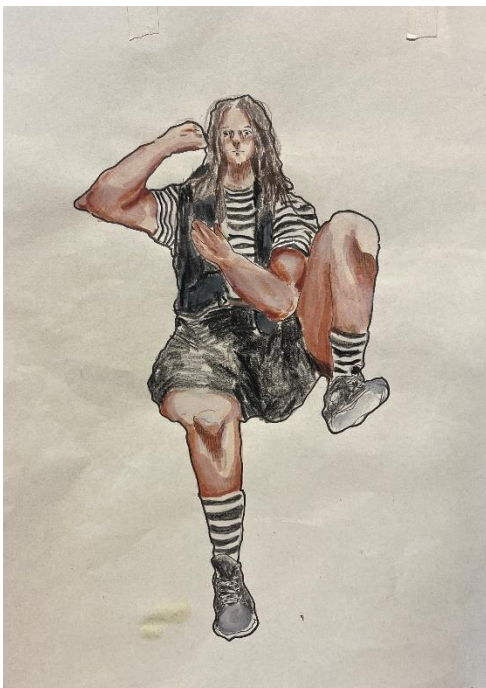
**Hatten diese Ideen sich im Laufe der Proben viel verändert? Wie genau?**

*Phin: Im Grundsatz hat sich die Idee mehr und mehr in Richtung eines White Cubes gewandt. Außerdem hat sich unser Blick auf den Gebrauch von Requisiten und den Interaktionspunkten mit Publikum (natürlich) konkretisiert, was wiederum einen Einfluss auf die Entwicklung und das Endergebnis des Verhältnisses von Farbe zu Raum hatte.*

**Wie würdest du die Inszenierung in Farben beschreiben?**

*Phin: Mäandernd, wachsend.*

### **Ein Einblick in die Kostümentwürfe**





## 6. Im Gespräch mit der Dramaturgin *Ia Tanskanen*

---

**Liebe Ia, danke für das Gespräch, deine Zeit und den Einblick in deine Arbeit.**

**Was war für dich thematisch am wichtigsten, mit der Inszenierung weiterzugeben?**

*Ia: Ich finde Minimias Liebe zu Farben und ihre Neugierde auf die Welt beeindruckend. Eines der wichtigsten Dinge ist auch die Akzeptanz, die diese Reise mit der Frage "Welche Farbe hat ein Kuss" hervorruft. Wir alle assoziieren Farben anders, manche hören sie vielleicht sogar, oder fühlen sie, oder riechen sie. Unsere Wahrnehmung ist unterschiedlich, aber darüber gibt es keine Bewertung, und das finde ich faszinierend!*

**Welche Wirkung auf das Publikum würdest du dir von der Inszenierung wünschen?**

*Ia: Als Theatermacherin will und kann ich keine bestimmte Wirkung auf das Publikum vorwegnehmen, da jede\*r Zuschauer\*in sie individuell empfindet. Ich hoffe aber, dass das Stück verschiedene Möglichkeiten bietet, sich mit den Farben und der Welt auf der Bühne auseinanderzusetzen, sei es nun visuell, vielleicht auditiv, vielleicht taktil - oder vielleicht geschieht es durch die Partizipation. Ich wünsche mir, dass das Publikum das Gefühl hat, dass es herzlich eingeladen ist, diese magische Welt zu entdecken, die wir auf der Bühne geschaffen haben.*

**Hat sich deine Vorstellung vom Stück, was die thematische Ebene angeht, im Laufe der Proben viel verändert?**

*Ia: Unser Ausgangspunkt war das Bilderbuch von Rocio Bonilla. Unser künstlerisches Team war daran interessiert, den Begriff der Synästhesie zu erforschen und wie Farben auch etwas anderes sein können als "nur etwas für die Augen". Wir begannen, dieses Universum gemeinsam zu entdecken. Ich vermute, dass sich unsere grundlegenden Ideen und Überlegungen nicht so sehr verändert haben, aber während unserer Reise haben wir uns erlaubt, verschiedene Dinge auszuprobieren und Material zu sammeln. Am Ende mussten wir auch dramaturgische Entscheidungen treffen, was bedeutet, dass viele interessante und schöne Ideen auch weggelassen werden mussten.*

## 7. Im Gespräch mit dem Schauspieler Tobi Neumann

---

**Lieber Tobi, danke für das Gespräch, deine Zeit und den Einblick in deine Arbeit.**

**Dein Lieblingsmoment im Stück?**

*Tobi: Mein Lieblingsmoment in "Welche Farbe hat ein Kuss?" findet immer dann statt, wenn ich als Minimia laut über eine Farbe nachdenke und die Kinder ihre Assoziationen reinrufen. Da kommen manchmal erstaunliche Dinge aus dem Publikum.*

**Was macht dir am meisten Spaß beim Spielen?**

*Tobi: Mir macht es allgemein Spaß, albern auf der Bühne zu sein und das Gesagte nochmal mit einem Geräusch oder einer Geste zu untermalen. Die befreiende Wirkung von Quatsch ohne intellektuellen Unterbau ist manchmal wirklich befreiend. Wovor ich anfangs Respekt hatte und mir nun wirklich Spaß macht, sind die Stellen, in denen ich mit den Kindern interagiere und aus dem Stück etwas ausbrechen darf.*

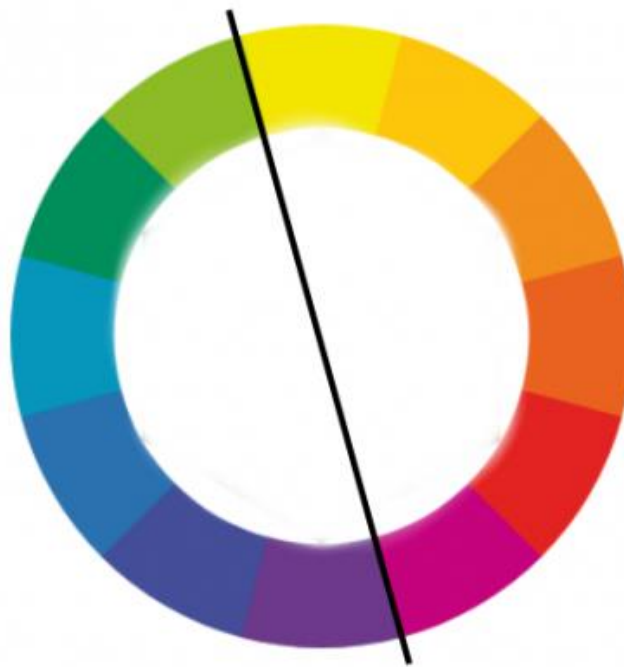
**Hast du schon früher vor kleinen Kindern gespielt? Was ist das Besondere daran, worauf solltest du beim Spielen achten?**

*Tobi: Im Sommer spielte ich OpenAir vor 300 Kindern, die jedoch im Grundschulalter waren. Vor 30 weitaus jüngeren Kindern in einem geschlossenen Raum zu spielen, ist nochmal etwas Besonderes für mich. Ich beobachte, dass ihre Wahrnehmung viel unmittelbarer funktioniert. Einerseits schaue ich oft in große Augen beim Machen und Tun und andererseits geht ihnen jeder Eindruck von unserem Stück durch und durch. Ich bin ein großer Mann mit tiefer Stimme, der teilweise komische Dinge macht. Das muss so ein Kind erstmal einordnen. Deshalb warte ich mit direktem Anspiel und lasse sie erstmal beobachten. Sehe ich, dass Kinder den Schutz der zweiten Reihe oder einer Bezugsperson brauchen, spiele ich sie kaum direkt an. Bei Kindern, die von selbst den Kontakt suchen, gehe ich nach Möglichkeit drauf ein. Dabei kann es manchmal passieren, dass ich sie auch wieder bändigen muss, damit es im Stück weitergehen kann. Aber das ist quasi die Definition von Theater: kontrolliertes Chaos.*

## 8. Wissenswertes zum Thema Farben

Die Welt ist voller Farben und ihre Beeinflussung ist nicht zu unterschätzen. Was wir als schön, als düster oder angenehm empfinden, hat alles mit Farben zu tun. Hier erfährst du alles über Farben.

### Der Farbkreis



© MalteAhrens, Wikimedia, Gemeinfrei

Ein Farbkreis besteht aus zwölf Farben. Davon sind drei primäre Farben (Rot, Blau, Gelb), drei sekundäre (Grün, Orange, Lila) und sechs tertiäre Farben (wie z.B. Hellgrün). Die Primärfarben werden auch Grundfarben genannt. Wenn man Rot, Blau und Gelb miteinander mischt, bekommt man die Farben Orange, Grün und Lila. So entstehen die Farben aus dem Farbkreis. Der erste Farbkreis wurde von Sir Isaac Newton im Jahr 1666 gestaltet.

Aus einem Farbkreis lassen sich ganz verschiedene Sachen ablesen: kalte und warme Farben, Komplementärfarben, helle und dunkle Farben.

### Kalte und warme Farben

Manche Farben wirken auf den Menschen eher warm (z.B. Rot-orange Töne) und andere gelten eher als kalt (z.B. Blau und Grün). Wenn man einen Farbkreis in der Mitte, wie in der Abbildung, trennt, teilt man die warmen von den kalten Farben. Stell dir vor, du möchtest

einen Sonnenuntergang malen. Die untergehende Sonne malst du Rot und den Himmel Blau, dann strahlt die Sonne richtig hervor. Außerdem kommt einem das viel wärmer vor, als würdest du die rote Sonne vor einem orangenen Hintergrund malen. Das nennt man Kalt-Warm-Kontrast.

### **Komplementärfarben**

Komplementärfarben werden auch Ergänzungsfarben genannt. Im Farbkreis stehen sich die Farben direkt gegenüber. Mischt man zwei der drei Grundfarben miteinander, erhält man die Komplementärfarbe der dritten Grundfarbe. Zum Beispiel: Blau und Gelb ergibt Grün – und Grün ist die Komplementärfarbe zu Rot. Jede Farbe hat eine Komplementärfarbe. Häufig werden diese Farben zusammen verwendet, da sie gut zusammen passen. Salat wird häufig vor rötlichem Hintergrund gezeigt, da der Salat dadurch frischer aussieht.

### **Helle und dunkle Farben**



© rkarkowski, pixabay.com

Der Hell-Dunkel-Kontrast ist wichtig, um zum Beispiel die optimale Lesbarkeit bei Texten zu bekommen. Der stärkste Hell-Dunkel-Kontrast ist zwischen Schwarz und Weiß. Aber auch bei bunten Farben gibt es den Kontrast. Jedoch muss sich die Helligkeit der Farben schon sehr deutlich unterscheiden. Stell dir wieder vor, du malst einen Nachthimmel mit Sternen und einem Mond. Vor dem dunklen Nachthimmel strahlen die gelben Sterne und der Mond stärker als vor einem hellen. Das ist der Hell-Dunkel-Kontrast.

## **Bedeutung von Farben**

Jede Farbe strahlt eine Wirkung aus. Und nicht nur das: Farben haben auch Bedeutungen.

- **Rot** steht für Liebe, Macht und Feuer, aber auch für Gefahr oder Wut. Deswegen steht ein rotes Herz auch für die Liebe.
  - **Blau** verbindet man mit Ruhe und Vernunft, aber auch mit Sehnsucht.
- **Grün** ist die Farbe des Glücks, der Hoffnung, Natur und Zufriedenheit. Sie kann aber auch für Gift stehen. Ein vierblättriges Kleeblatt ist grün.
- **Schwarz** steht für Trauer und Sorgen. Aus diesem Grund trägt man bei Beerdigungen schwarze Kleidung.
- **Weiß** ist die Farbe der Unschuld und Reinheit, aber auch der Leere. Deswegen tragen alle Ärzte weiße Kleidung, damit sie sauber und gepflegt aussehen. Eine Braut trägt oft ein weißes Kleid, das symbolisiert die Unschuld.

Quelle: Alles über Farben | kindersache

## 9. Eine ausgewählte Szene

---

1.

Ich heiße *Mia*, aber alle nennen mich MINIMIA.

Mit meinem *Fahrrad* bin ich schneller als der Wind!

Ich liebe Schwalben, *Erdbeertörtchen* mit Sahne und die Geschichten,  
die meine *Mama* mir erzählt.

Zu Hause kümmere ich mich um unsere Pflanzen auf dem Balkon.

Ich gieße sie gerne und erzähle ihnen *schöne Sachen*, damit  
sie schnell wachsen.

Hallo!

2.

Aber am allerliebsten MALE ich!!!

Ich male Millionen Dinge mit meinen Farben. Ich weiß, wie ich ROTE Marienkäfer male,  
BLAUEN Himmel und GELBE Bananen. Ich habe sogar *Raketen*,  
*Pinguine* und *Gorillas* gemalt. Aber...einen KUSS habe ich noch nie gemalt.

Welche FARBE hat ein KUSS?

3.

Kann ich ihn ROT

malen wie meine Spaghettisoße?

Nein, *auf keinen Fall!* Alle sagen, ROT wird man vor WUT.

Und man KÜSST doch

niemanden, ...

...wenn man

WÜTEND ist!

4.

Und was ist mit GRÜN?

Ich mag die Farbe der *Krokodile*.

Und sie sind auch so nett!

Aber ich mag kein GRÜNES GEMÜSE essen...

Keinen *Broccoli*,

keinen *Mangold*,

Nicht mal *Erbsen*!

Naja, vielleicht *Artischocken*,  
aber nur ein Häppchen.

**5.**

GELB? Mir gefällt die Farbe von SONNENBLUMEN...

und von GUTEN IDEEN.

Denn GUTE IDEEN  
sind doch GELB,  
oder?

Aber...auch wenn KÜSSE süß  
Sind wie HONIG.

**6.**

...mag ich keine BIIIIINEN!!!

## 10. Produktionsfotosafien



Fotos © Jan Bosch





Fotos © Jan Bosch

## 11. Leitfaden zur Inszenierung

---

Wenn sie mit Ihrer Kindergartengruppe den Aufführungsbesuch selbst vorbereiten möchten, finden Sie in den nachfolgenden Punkten Anregungen für spielpraktische Impulse, die Sie gern zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuch nutzen können.

### 11.1 Vorbereitung

---

#### **Wetterbericht. Ein Tanzspiel**

Die Gruppe verteilt sich im Raum. Die Erzieher\*in erfindet einen Wetterbericht und erzählt diesen. Die Kinder sollen darauf körperlich reagieren, dabei kann die Erzieher\*in die Körperbewegungen vorschlagen: z.B. frösteln, dehnen, auf die Zehenspitzen gehen oder sich schütteln, je nach Wetterlage.

*„Die ersten Sonnenstrahlen sind zu spüren. Im Laufe des Vormittags kommt kühler Wind auf, inzwischen ist es sehr kalt geworden. Der Wind wird kräftiger, schüttelt die Äste und Bäume.“*

Der Wind kann auch stärker werden oder vielleicht braucht die Gruppe ein wenig mehr Sturm? Oder wärmende Sonnenstrahlen? Gerne können die Kinder auch abwechselnd den Wetterumschwung reinrufen und die Gruppe reagiert darauf individuell.

*Der zeitliche Rahmen ca. 10 Minuten.*

**Materialaufwand:** kein Material notwendig.

#### **Ich mag. Ich mag nicht.**

Der Raum ist in zwei Teile geteilt. Die Erzieher\*in gibt Anweisungen:

Alle Kinder, die die Farbe Gelb mögen, gehen nach rechts.

Alle Kinder, die die Farbe Blau mögen, gehen nach links.

Alle Kinder, die gerne Brokkoli essen, gehen nach rechts.

Alle Kinder, die gerne Eis essen, gehen nach rechts.

Alle Kinder, die gerne malen, gehen nach links.

Weitere Vorschläge können gerne von der Erzieher\*in oder von den Kindern gemacht werden.

*Der zeitliche Rahmen ca. 10 Minuten.*

**Materialaufwand:** kein Material notwendig.

## 11.2 Nachbereitung

---

### Erste Eindrücke

Erste Eindrücke sammeln und teilen.

- Mag jemand die Geschichte kurz nacherzählen? Was habt ihr euch gemerkt?
- Welche Bilder / Szenen sind euch in Erinnerung geblieben?
- Gibt es Momente, die euch besonders gefallen haben?
- Gibt es Momente, die ihr nicht verstanden habt?
- Wie sah das Bühnenbild aus? Welche Gegenstände habt ihr gesehen?
- Habt ihr noch die Musik im Kopf? Wie ging das Lied, welches Minimia und ihre Mama gesungen haben? Weiß das noch jemand?
- Welche Farben hatten die Kostüme? Was meint ihr, warum sie diese Farben hatten?
- Welche Farben sind im Stück vorgekommen?
- Gibt es noch offene Fragen? Anmerkungen? Wie hat euch das Theaterstück gefallen?

*Der zeitliche Rahmen dieser Übung ist frei.*

**Materialaufwand:** kein Material notwendig.

### Der Farbkreis

Die Kinder bilden einen Steh- oder einen Sitzkreis. Ein Kind geht in die Mitte des Kreises und nennt verschiedene Farben. Die Aufgabe der anderen Kinder ist es, einen essbaren Gegenstand zu nennen, der diese Farbe hat. Wer am schnellsten war, geht als nächstes in die Mitte des Kreises.

*Der zeitliche Rahmen ca. 10 Minuten.*

**Materialaufwand:** kein Material notwendig.

### Der große Kuss

Die Kinder bekommen ein großes Blatt Papier und sollen gemeinsam einen riesigen Kuss, und zwar in möglichst vielen Farben (z. B. so viel wie ein Regenbogen hat) malen. Es wäre schön, wenn jedes Kind ein Stück des ‚Kusses‘ ausmalen würde.

*Der zeitliche Rahmen ist frei.*

**Materialaufwand:** Papier und Buntstifte.

Zum Mitsingen „Welche Farbe hat ein Kuss“

Liedtext und Musik von la Tanskanen

Rot, grün, rot, grün, gelb, rot, grün, rot, grün, braun!  
Weiß, rosa, blau, schwarz und grau,  
Aber welche Farbe hat ein Kuss?



Das Bild hat unsere Paten-Kitagruppe für uns gemalt.